

Reisebericht vom September/Oktober 2023
von IPA-Vorstandsmitglied Rainer Pleser und Christa Krohne-Pleser

Besuch der NGO-Bongai Shamwari in Mutare nahe der Grenze zu Mozambique:

„Diese NGO-Initiative wurde von Christa Zeller gegründet und seitdem geleitet. Ihr Hilfsprojekt beinhaltet eine Spenden-basierte Förderung eines staatlich anerkannten Montessori-Kindergartens mit vorschulischer Förderung in einer „area with high population density“, ebenso wie die „Mavambo“- Frauen-Kooperative. Dadurch konnten wir hautnah tiefe Einblicke erhalten in den derzeit immer schwerer werdenden alltäglichen Überlebenskampf der simbabwischen Bevölkerung. Eine rapide galoppierende Inflation der simbabwischen Währung bewirkt, dass als Zahlungsmittel im Alltag eigentlich nur noch der US-Dollar als tolerierte Parallel-Währung bevorzugt wird. Im Vergleich zu früheren Zeiten sieht man überall Straßenverkäufer mit spärlichen Angeboten an Gemüse, Früchten oder Obst. Andererseits sind häufig Supermarkt-Regale prall mit Waren gefüllt, aber nur eine ganz kleine Gruppe reicher Simbabwer haben dafür das nötige Geld. In der großen breiten Bevölkerung hat sich eine zunehmende Verarmung ausgebreitet. Dazu ist eine Bedrängung durch die staatlichen, militärischen (direkt dem Präsidenten unterstellten) Sicherheitsorgane und den Geheimdienst (CIO) zur Regel geworden. Auch Christa Zeller hat bereits eigene Erfahrungen (i.S. von Vorladungen) mit dem CIO gemacht und meint, dass der CIO eher breite Spitzel-Arbeit in der Bevölkerung leistet, um z.B. NGO-Tätigkeiten im Land zu beobachten.“

Besuch des Midlands Childrens Home Rosedale in Gweru:

„Christa, Willie und ich besuchten das Midlands Childrens Home Rosedale. Als Kinderarzt in Gweru hatte ich damals Waisenkinder auch medizinisch betreut. Insofern kenne ich „Rosedale“ sehr gut. Dank der kontinuierlichen Führung von Mrs. Lenzeni Kamwendo und ihrem Team ist es ein wahres „Paradies“ für die dortigen 55 Waisenkinder. Sie werden liebevoll und fürsorglich betreut, einfach wunderbar zu beobachten. Vor 30 Jahren hatte ein staatlich bezahltes Gesundheits-System Kosten für stationäre Aufnahmen komplett übernommen. Medikamente wurden neben geringer Selbstbeteiligung der Patienten vom Ministry of Health bezahlt. Dies alles existiert nicht mehr.

Mrs. Lenzeni Kamwendo hat mir einige Kinder und Jugendliche zur Untersuchung vorgestellt, Medikamente müssen jetzt komplett selbst bezahlt werden. Wir haben eine herzliche Dankbarkeit erfahren und den Wunsch mitgenommen, Rosedale bei IPA bitte nicht zu vergessen.

Rosedale´s ganzer Stolz ist die im Jahr 2023 von IPA geplante und finanzierte Solaranlage, die nun den gesamten Waisenhaus-Komplex energiemäßig von den täglichen staatlichen Stromschwankungen unabhängig macht. So können z.B. die schulpflichtigen Waisenhaus-Kinder ohne Kerzenlicht ihre Hausaufgaben erledigen, der Computer-Raum kann mehr genutzt werden und das Pflege-Team kann Hausgeräte tageszeit-unabhängig benutzen.“

Zur Medizinischen Versorgung

„Das frühere staatlich finanzierte Gesundheitssystem existiert noch in vernachlässigter Form. Alle stationären Aufnahmen in Hospitäler, ärztliche Untersuchungen und Therapien, sowie Medikamente müssen nun cash bezahlt werden. Bei Armut-Nachweis wird Patienten Kostenübernahmen gewährt. Impfungen bezahlt das Ministry of Health. Mrs. Lenzeni vom Waisenhaus Rosedale berichtet, daß die Krankenhaus-Apotheke in Gweru während der Öffnungszeiten oft von Medikamenten-Mängeln spricht, aber nach offizieller Öffnungszeit der Apotheker doch Medikamente auf privater Basis verkaufen kann. Während unserer Zeit in Zimbabwe wurde an verschiedenen Landesregionen von nachgewiesenen Cholera-Ausbrüchen berichtet, auch in Gweru.“

Besuch der Hozheri Primary School (unterstützt von IPA und OEAS)

„Zusammen mit Willie fuhren Christa, Miriam Kühl (eine deutsch-simbabwische Freundin) und ich unangemeldet zur Hozheri Primary School. Auf dem Weg zur Schule berichtet Willie, dass mit 200 USD/Monatsgehalt eine LehrerIn Miete, Essen, Kleidung Transportkosten zur Schule etc. nicht finanzieren kann. Deswegen geben LehrerInnen häufig Nachhilfe mit 10 USD / Schüler und Fach. Dies wiederum können nur die wenigsten Eltern neben School Fees bezahlen. Mit den School Fees sollen alle Kosten der Schule, Unterrichtsmaterialien, sowie Wartungskosten der Schulgebäude finanziert werden. 19% der Jung-LehrerInnen haben 2022 das Land verlassen. Der Schulleiter von Hozheri, Mr. Nyoni war überrascht über unseren spontanen Besuch und begrüßte uns sehr herzlich. Wir hatten ein intensives Gespräch in seinem bescheiden eingerichteten Office. Einige Klassen spielten und kletterten intensiv auf dem Schulhof an den stabil gebauten Sport- und Klettergeräten, die über OEAS der Primary school 2023 finanziert und aufgestellt wurden. Willie hatte das Auto gefüllt mit von OEAS bezahlten Schulmaterialien an alle anwesenden Beneficiaries verteilt.

Auf einem Rundgang über das Schulgelände wertschätzte Mr. Nyoni wiederholt das Engagement von IPA und OEAS. Besonders betonte er unsere Hilfe durch Bau einer dauerhaft perfekt funktionierenden Wasserversorgung mit einer neuen Hartplastik-Rohrleitung vom Damm zum Schulareal. Über eine Pumpe, die auch prima funktioniert und in einem separaten Haus einbruchsicher verschlossen ist, wird aus ca. 1,8 km Entfernung vom gut gefüllten Damm Wasser in Tanks zur Schule gepumpt. Mr. Nyoni stellte uns auch alle Lehrerinnen vor wie auch wir uns ihnen vorstellten. Die Lehrerinnen wohnen unter der Woche in einem Schul-Nebengebäude, an den Wochenenden sind sie bei ihren Familien. Mit einem vom Government bezuschussten Bus für civil servants kommen sie nach Hozheri. Die einfache Fahrt kostet (im Sept. 2023) 2.400 ZIM-Dollar (ca. 2 USD). Sofern die Lehrerinnen über die Woche in Hozheri bleiben haben sie immer noch ca 16 USD Fahrtkosten.“